

INHALT

1.	EINLEITUNG.....	11
2.	DIE DEBATTE UM RELIGIÖSE ÜBERZEUGUNGEN UND ÖFFENTLICHE VERNUNFT – STANDPUNKTE UND ARGUMENTTYPEN	21
2.1	Eine heuristische Landkarte	21
2.2	Konsequenzialistische Argumente	27
2.2.1	Religion als Gefährdung der öffentlichen Ordnung	27
2.2.2	Religion als Retterin ziviler Tugenden.....	36
2.2.3	Kritik konsequenzialistischer Argumente	42
2.3	Ethische Argumente.....	46
2.3.1	Die Spaltung des Bewusstseins	47
2.3.2	Die asymmetrische Lastenverteilung	50
2.3.3	Die Unausweichlichkeit der Beeinflussung	53
2.3.4	Libérale Gegenkritik	55
2.3.5	Kritik ethischer Argumente.....	57
2.3.6	Exkurs: Theistische Argumente	59
2.3.6.1	Viele Pfade zur einen Wahrheit	59
2.3.6.2	Pluralismusfähiger Theismus	62
2.3.6.3	Loyalität ohne Einsicht	65
2.3.6.4	Kritik theistischer Argumente	67
2.4	Politische Argumente.....	70
2.4.1	Die Neutralität und Stabilität des Staates	70
2.4.2	Die Unmöglichkeit einer freistehenden Konzeption des Staates.....	74
2.4.3	Kritik politischer Argumente	78
2.5	Epistemologische Argumente	81
2.5.1	Das liberale Legitimitätsprinzip	81
2.5.2	Die Umkehr der epistemischen Rollen.....	86
2.5.3	Religion als Conversation-Stopper.....	89
2.5.4	Die Lücke zwischen Rechtfertigung und Beschränkung.....	90
2.5.5	Vernunftkritische Einwürfe.....	92
2.5.6	Kritik epistemologischer Argumente	95
2.6.	Fazit – Ein stabiler Dissens.....	100
2.6.1	Zentrale Argumenttypen	100

2.6.2	Unlösbare Aufgaben?!	101
2.6.3	Und nun?	102
3.	DIE RELEVANZ DER „POSTSÄKULAREN“ WENDE	105
3.1	Warum Habermas?	105
3.2	Die Rolle der Religion in Habermas' Denken: 3 Perspektiven.....	107
3.2.1	Das Säkularisierungstheorem – Diskurs-theoretische Substitution.....	107
3.2.2	Nachmetaphysisches Denken – Enthaltene Koexistenz	110
3.2.3	Postsäkulare Wende – Produktive Auseinandersetzung	112
3.3	Was bedeutet Postsäkularität?.....	114
3.3.1	Postsäkularität als Bewusstseinswandel	114
3.3.2	Postsäkularität als kognitive Herausforderung	118
3.3.3	Ein Definitionsversuch	129
3.4	Habermas und die Rolle religiöser Überzeugungen in öffentlichen Diskursen	131
3.4.1	Postsäkulare Neubewertungen	131
3.4.2	Der Übersetzungsvorbehalt.....	135
3.4.3	Exkurs: Politisch-philosophische Kritik des Übersetzungsvorbehaltes	138
3.5	Postsäkularität und öffentliche Vernunft – Eine Zwischenbilanz..	142
4.	RETTENDE ANEIGNUNG? – SPRACHANALYTISCHE ANFRAGEN.....	145
4.1	Glauben und Wissen im nachmetaphysischen Denken.....	147
4.1.1	Von Kant zu Kierkegaard: Nachmetaphysisches Denken und religiöse Überzeugungen	147
4.1.2	Die strikte Grenze zwischen Glauben und Wissen	153
4.1.3	Zwischenfazit: Praktische Annäherung und theoretische Enthaltbarkeit.	156
4.2	Inkommensurabilität und Übersetzung	159
4.2.1	Inkommensurabilität und Begriffsschemata: Donald Davidson	159
4.2.2	Trifft Davidsons Kritik Habermas' Grenzziehung?	165
4.3	Eine postsäkulare Aporie?	170
5.	RELIGION IN DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT: PLÄDOYER FÜR EINEN MODERATEN EXKLUSIVISMUS	175
5.1	Zwischenfazit: Demokratische Legitimität und religiöse Gründe .	175
5.2	Was sind religiöse Überzeugungen?.....	179
5.2.1	Die epistemische Struktur religiöser Überzeugungen	179
5.2.2	Zur kognitiven Zugänglichkeit religiöser Überzeugungen	182

5.2.3	Zur allgemeinen Akzeptabilität religiöser Überzeugungen	186
5.3	Die Struktur öffentlicher Diskurse	192
5.3.1	Was sind gute Gründe?	192
5.3.1.1	Kriterien der öffentlichen Vernunft: Allgemeine Akzeptabilität.....	194
5.3.1.2	Kriterien der öffentlichen Vernunft: Intersubjektive Zugänglichkeit.....	202
5.3.2	Exkurs: Deliberative Demokratie und religiöse Gründe	208
5.4	Diskursdifferenzierungen: Was bleibt religiösen Gründen?	216
5.4.1	Rechtfertigung und Motivation	216
5.4.2	Sphären der Öffentlichkeit	220
5.4.3	Grenzen der wechselseitigen Rechtfertigung	224
5.4.4	Die Legitimität religiöser Gründe in öffentlichen Diskursen	226
5.5	Probleme der moderat-exklusiven Strategie	227
5.5.1	„Klassische“ Einwände aus ethischen Argumenten	227
5.5.2	Alternative Konzeptionen und ihre Grenzen	230
5.5.2.1	Cristina Lafont: Wechselseitige Rechenschaftspflicht	230
5.5.2.2	Robert Talisse: Eine epistemologische Auffassung von Demokratie.....	234
5.5.2.3	Gerald Gaus: Justifikatorischer Liberalismus	237
5.5.3	Exkurs: Moderater Exklusivismus und Christliche Sozialethik	242
5.6	Bleibende Anfragen?	246
6.	FAZIT	249
6.1	Moderater Exklusivismus und demokratische Legitimität.....	249
6.2	Ausblick: Moderater Exklusivismus als regulatives Ideal	252
7.	LITERATURVERZEICHNIS	255
	NAMENSREGISTER	269